

<b>Vorlage</b>	<b>Vorlage-Nr:</b>	<b>V 2019/109</b>
<b>TOP:</b>	<b>Status:</b>	öffentlich
	<b>Datum:</b>	02.05.2019
<b>Errichtung eines Radweges an der Marbecker Straße K7</b>		
<b>Federf. Fachbereich:</b>	<b>Tiefbau und Bauverwaltung</b>	
<b>Beteiligte Fachbereiche:</b>		
<b>Verfasser/in:</b>	Labs, Rainer / Wedhorn, Lutz	
<b>Beratungsfolge</b>	<b>Sitzungsdatum</b>	<b>Gremium</b>
	28.05.2019	Umwelt- und Planungsausschuss

### Erläuterung:

#### **Antrag**

Mit Schreiben vom 12.04.2019 stellen Anwohner der Marbecker Straße sowie der Straße Seelhaus einen Antrag zur Errichtung eines Radweges an der Marbecker Straße K7, von der Straße Seelhaus bis zum Barkenkamp, an den zuständigen Straßenbaulastträger Kreis Borken.

Die Stadt Borken erhielt ebenfalls ein Schreiben, mit der Bitte um Unterstützung dieses Antrags.

#### **Notwendigkeit**

Wie bereits aus dem Radverkehrskonzept der Stadt Borken bekannt ist, fehlt entlang der Marbecker Straße ein ausgebauter Radweg. Daher ist auch die Stadt Borken daran interessiert, entlang der Marbecker Straße einen sicheren Radweg anbieten zu können. Dieser sollte dann bis zur Straße „Alte Dorstener Landstraße“ führen, da hier der vorhandene Radweg entlang der Marbecker Straße / Engelradingstraße endet.

#### **Sachstand**

Auf Grundlage des Antrags sind bereits erste Gespräche mit dem Kreis Borken geführt worden. Der Kreis Borken möchte den Radweg mit ins Ausbauprogramm aufnehmen, vorbehaltlich der Zustimmung aus der Politik.

Neben dem zuständigen Ausschuss des Kreistags muss auch der Umwelt- und

Planungsausschuss der Stadt Borken dem Vorhaben zustimmen, damit ein Radwegebau durch den Kreis Borken durchgeführt werden kann.

Der Kreis Borken ist als Straßenbaulastträger federführend bei der Umsetzung dieser Maßnahme tätig. Die Stadt Borken wird, da wo es ihr möglich ist, den Kreis Borken in diesem Vorhaben unterstützen.

#### **Entscheidungsalternative/n:**

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, den Kreis Borken nicht oder zu geänderten Bedingungen beim Bau eines Radweges entlang der K 7 zu unterstützen.

#### **Finanzielle Auswirkungen:**

Anfänglich ist mit geringen Kosten für die Stadt Borken zu rechnen, da der Kreis Borken die Planung für den Radwegebau vornimmt. Sollten sich auf Grundlage dieser Planung belastbare Kosten und Zeiträume zur Umsetzung des Radwegs ergeben, werden diese in einer der kommenden Haushaltspläne veranschlagt werden.

Grundsätzlich besteht die Möglichkeit einer Förderung. Ob und wie hoch diese ausfällt, kann erst mit einer belastbaren Planung mitgeteilt werden.

Nach aktuellem Stand ist von einer Förderquote von 70 % durch das Land auszugehen. Die restlichen 30 % teilen sich mit je 15 % der Kreis Borken und die Stadt Borken.

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Umwelt- und Planungsausschuss beschließt, den Kreis Borken bei der Umsetzung eines Radwegbaus an der Marbecker Straße K7 zu unterstützen.